

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juli 1968



Bestellnummer : 250711 - 680207

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im September 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Juli 1968

Die Umsätze im Gastgewerbe haben im Juli 1968 gegenüber Juli 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um 2 % abgenommen. In den Ländern war die Entwicklung unterschiedlich. Überdurchschnittlichen Umsatz-zunahmen in Niedersachsen (+ 13 %) und Bayern (+ 4 %) standen z.T. erhebliche Umsatzrückgänge in Nordrhein-Westfalen (- 13 %), Rheinland-Pfalz und Hessen (jeweils - 4 %) gegenüber. Die starke rückläufige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen dürfte hauptsächlich auf die Vorverlegung der Hauptferienzeit von August 1967 auf Juli 1968 zurückzuführen sein.

Im Gaststättengewerbe nahm der Umsatz um 5 % ab, und zwar in den Gast- und Speisewirtschaften um 6 %, in den Bahnhofswirtschaften um 4 %, in den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen um 3 % und in den Cafés um 2 %.

Im Beherbergungsgewerbe und gleichermaßen in den Beherbergungsarten nahmen die Umsätze demgegenüber nahezu einheitlich um 4 % zu. Die Aufgliederung des Beherbergungsgewerbes nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 14 %) beträchtlich zugenommen, während der Verpflegungsumsatz (+ 0,5 %) nur das Ergebnis des Vorjahresmonats erreicht hat. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Hotels (Übernachtungsumsatz + 13 %, Verpflegungsumsatz + 1 %) und bei den Gasthöfen (Übernachtungsumsatz + 23 %, Verpflegungsumsatz + 1 %) wider. Bei den Fremdenheimen und Pensionen nahm der Übernachtungsumsatz (+ 11 %) zu, der Verpflegungsumsatz (- 2 %) dagegen ab. Die Steigerung des Übernachtungsumsatzes um 14 % läßt darauf schließen, daß der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr beträchtlich zugenommen hat.

Der zusammengefaßte Umsatz von Januar bis Juli 1968 blieb im Gastgewerbe insgesamt gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres nahezu unverändert. Im Gaststättengewerbe (- 1 %) nahm der Umsatz geringfügig ab, im Beherbergungsgewerbe (+ 1 %) etwas zu.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %		
	July 1968	Jan./ Juli 1968	
	gegenüber Juni 1968	July 1967	Jan./ Juli 1967
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾			
Gastgewerbe ²⁾	+ 0,1	- 2,3	- 0,3
Gaststättengewerbe ²⁾	- 3,5	- 5,1	- 0,6
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 4,2	- 5,7	- 0,9
Bahnhofswirtschaften	+ 5,9	- 3,8	- 2,3
Cafés	- 2,4	- 1,6	+ 3,7
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 0,1	- 2,7	- 1,8
Beherbergungsgewerbe ³⁾	+ 8,1	+ 3,9	+ 1,1
davon			
Hotels	+ 3,3	+ 4,0	+ 2,6
Gasthöfe	+ 11,2	+ 3,8	- 0,4
Fremdenheime und Pensionen	+ 18,1	+ 4,0	- 1,3
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 5,5	+ 0,5	- 0,8
davon			
Hotels	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,6
Gasthöfe	+ 8,3	+ 1,0	- 1,4
Fremdenheime und Pensionen	+ 13,3	- 2,1	- 5,4
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 16,1	+ 13,9	+ 7,0
davon			
Hotels	+ 10,0	+ 13,3	+ 7,2
Gasthöfe	+ 33,0	+ 22,6	+ 11,1
Fremdenheime und Pensionen	+ 22,0	+ 10,6	+ 4,0

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigen Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).